

Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Erwerbslosengruppen

Zusammenarbeit seit Hartz-Schluss (September 2005)

→ Kinderarmutskampagne seit Winter 2006.
Dann 2008 anfangs gemeinsame Entwicklung der
Kinderplattform. Aber dann Rückzug der KOS.

Danach immer vom Stand der Plattform berichtet.

Nun Konsens: Ernährung 80 Euro mehr als aktuell.

Wichtiger Punkt für:

Massenzeitung und Aktionstag in Witzenhausen (Start nach
den Sommerferien)

Kontaktstelle der LINKEN

Gruppen, die dabei sind:

BAG Plesa, Tacheles, Agenturschluss, autonomes Spektrum (dissident Marburg, interventionistische Linke), ABSP

Dort war Austausch möglich, der z.B. zur weiteren Verbreitung der Idee Zahltag mit beigetragen hatte. (Ab Oktober 2007)

März 2008 bei Bewegungswerkstatt Ablehnung von „Regelsatzerhöhung JETZT!“

Aktuell Entwicklung eines Positionspapiers.

Verbreitete Position: Grundsätzliche Ablehnung von bundesweiten Forderungen.

Anzeigenkreis (Schmitthenner)

Austausch mit Gewerkschaften (ver.di, IG Metall), Sozialverbänden, Attac und anderen.

Themen:

Kopfpauschale

Regelsatz

Thesenpapier des Anzeigenkreises.

Ich habe immer die Gelegenheit genutzt, vorzustellen, dass wir für die Kinderplattform bzw. jetzt für die Bündnisplattform 500 Euro Eckregelsatz arbeiten und Unterstützer suchen.

Attac Deutschland

August 2008 wurde Kinderplattform unterstützt. Auch Mitstreiter von AG "genug für alle" ließen Unterstützung zu.

Anfrage für Bündnisplattform 500 Euro Eckregelsatz seit Juni 2009.

März 2010 wurde Bündnisplattform 500 Euro Eckregelsatz **nicht** unterstützt.

Die Forderung sei nicht weitgehend genug.

Buko Krisenproteste

(Bundeskoordinierungsgruppe) Krisenproteste

Für das ABSP war bis Sommer 2009 Roland Klautke dabei.

Nach 28. März 2009 wurde 17. September organisiert.

Dann 20. März 2010 (Essen und Stuttgart)

Nächstes Projekt: 12. Juni 2010 (Aufrufe der Buko und aus Berlin)

Bündnis 31. Januar

Gegründet am 31. Januar 2009 – Einladung schon Ende Nov. 08

Bündnis „Wir zahlen nicht für eure Krise“ organisiert große Mobilisierungen.

Aber dieses Bündnis 31. Januar formuliert mindeste Forderungen, die angesichts der Krise aufgestellt werden müssen.

Es sieht nicht einen falsch ausgeführten Kapitalismus, sondern Kapitalismus an sich als Krisenursache an.

www.buendnis31januar.de

Bündnis sammelt weitere Unterstützer!